

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 47 (1974)

Artikel: Dank an Ernst Mohr
Autor: Fischer, Kurt von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-835101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der *Jahresbeitrag* der einzelnen Mitglieder an die Zentralkasse wird wie folgt festgelegt: Reguläre Mitglieder Fr. 7.50, Studentenmitglieder Fr. 2.50. lebenslängliche Mitglieder Fr. 200.—.

Dr. Max Zulauf tritt aus Altersgründen aus dem Vorstand zurück. Dr. Mohr verbindet mit dem herzlichen Dank für Dr. Zulaufs Tätigkeit für die Gesellschaft (Bd. 1, 3 und 10 der Musikdenkmäler, Mitarbeit an Band 2) die besten Wünsche für die Zukunft. — Anstelle von Dr. Zulauf wurde der Berner Ordinarius für Musikwissenschaft, *Prof. Dr. Stefan Kunze*, einstimmig in den Vorstand gewählt.

Darauf erklärt der Präsident Dr. E. Mohr, daß er als Präsident zurücktreten möchte. Die Gesellschaft wählt, dem Vorstand folgend, *Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn* einstimmig zum Nachfolger. Herr Lichtenhahn erklärt Annahme der Wahl, worauf Prof. K. von Fischer die unten wiedergegebene Laudatio auf den scheidenden Präsidenten hält.

Daran anschließend wählt die Hauptversammlung Herrn Dr. Ernst Mohr zum *Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft*.

B. Das übrige Tagungsprogramm

Nachdem der Hauptversammlung ein kleines Orgelkonzert in der Klosterkirche vorausgegangen war, fand man sich danach zum gemeinsamen Mittagessen in der «Linde» ein. Anschließend war Gelegenheit geboten, in der Stiftsbibliothek eine Ausstellung mit Fragmenten aus Handschriften des 8. bis 14. und Drucken des 16./17. Jahrhunderts unter der kundigen Führung von Pater Roman Bannwart zu besichtigen. Den Abschluß der Tagung bildete eine eindruckliche Tonbildschau in der «Alten Mühle».

Neyruz, im Juni 1974

Der Aktuar: *Jürg Stenzl*

Dank an Ernst Mohr

Lieber Ernst Mohr,

vor zwei Jahren durften wir Dir zu Deinem 70. Geburtstage gratulieren. Unser aller Wunsch war es, daß Du noch recht lange Dein Amt als Präsident der SMG weiterführen würdest. Du hast es anders gewollt, und wir folgen Deinem Wunsch, den zu erfüllen uns allerdings schwerfällt. Wir haben noch Mühe, uns eine SMG ohne den Präsidenten Ernst Mohr vorzustellen. Mit Beethoven fragten wir immer wieder: «Muß es sein?» Doch Deine Antwort war ebenso deutlich wie die des Komponisten: «Es muß sein.» So müssen auch wir Dich denn heute zu unserem allergrößten Bedauern aus Deinem Amt entlassen. Für den Vorstand und für die ganze Gesellschaft ist es ein wahrhaft «schwergefaßter Entschluß».

Am 23. November 1946 hast Du das Amt des Zentralpräsidenten aus den Händen Deines Vorgängers Wilhelm Merian übernommen und es während fast 28 Jahren innegehabt, nachdem Du schon viele Jahre vorher Vorstandsmitglied und dann auch Vizepräsident der SMG gewesen warst. Schon vor Deinem Amtsantritt als Präsident hast Du Dich intensiv für die Gesellschaft eingesetzt. Ich erinnere an die zusammen

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK



BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA

mit Willy Schuh schon in den dreißiger Jahren übernommene Redaktionsarbeit an den «Mitteilungen». Und eben dieses Mitteilungsblatt ist es, das in der Folge dann Auskunft darüber gegeben hat, was alles Du für die SMG während mehr als eines Vierteljahrhunderts als Präsident getan hast. Nur einige wenige Punkte möchte ich hervorheben: Eine Deiner ersten, ein weltweites Echo hervorrufenden Taten war die Organisation des ersten Nachkriegskongresses der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft im Jahre 1949 in Basel. Mit diesem Kongreß begann auch Deine unermüdliche und überaus fruchtbare Tätigkeit als Generalsekretär der IGMW, welches Amt Du von 1952 bis 1972 innegehabt hast. Es ist nicht zuletzt Dein Verdienst, wenn die schweizerische und die internationale Musikwissenschaft heute so enge und ausgezeichnete Beziehungen zueinander haben. Als Präsident der SMG warst Du immer wieder um das Ansehen der schweizerischen Musikwissenschaft besorgt. So hast Du die Initiative ergriffen zu zahlreichen neuen Aktivitäten und Publikationen der SMG. Ich nenne hier nur die *Schweizerischen Musikdenkmäler*, die zweite Serie der *Publikationen der SMG*, die heute ihrer Vollendung entgegengehende *Goudimel-Ausgabe* und die das ältere «Jahrbuch» ablösenden *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft*. Mit unermüdlicher Kraft hast Du es immer wieder verstanden, diese Unternehmungen nicht nur in Schwung zu bringen, sondern auch die dafür notwendigen Mittel wahrhaft aus dem Boden zu stampfen. Aber auch für die guten Beziehungen zu in- und ausländischen Gesellschaften bist Du besorgt gewesen. Als langjähriges Mitglied der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft hast Du Dich für die Anliegen der Musikwissenschaft auf eidgenössischer Ebene eingesetzt.

Zahlreiche weitere Aktivitäten wären noch zu nennen: Dein Präsidium der Ortsgruppe Basel von 1932 bis 1959, Deine mehr als dreißigjährige Tätigkeit als Leiter der Diplomprüfungen des SMPV und – last but not least – Deine ausgezeichneten wissenschaftlichen und musikschriftstellerischen Leistungen.

So rundet sich Dein Bild zu dem eines weite Gebiete umfassenden Promotors des schweizerischen Musiklebens und der schweizerischen Musikwissenschaft. Was unsere Gesellschaft im besonderen betrifft, möchte ich wiederholen, was ich anlässlich Deines 70. Geburtstages gesagt habe: Du repräsentierst die SMG nicht nur, Du bist mit ihr identisch geworden. Es freut uns deshalb ganz besonders, daß Du Dich bereit erklärt hast, auch weiterhin dem Vorstand unserer Gesellschaft anzugehören.

Für all das, was Du in jahrzehntelanger Arbeit für das Wohlergehen und für die nationale und internationale Anerkennung der SMG getan hast, danken wir Dir heute von ganzem Herzen. Wenn einer von uns ein *otium cum dignitate* verdient, so bist Du es. Unsere allerbesten Wünsche begleiten Dich in ein geruhsameres Leben an der Seite Deiner Frau, der, wie wir zu wissen glauben, ein nicht unbedeutender Anteil an Deinem Wirken zukommt.

Kurt von Fischer